

# Die Kunst des Klebens

Der Wesselingener Kunstverein zeigt im Schwingelerhof gleich zwei Ausstellungen mit Collagen

VON OLIVER TRIPP

**Wesseling.** Lasziv ausgestreckt wie auf einem Sofa genießt eine Frauenfigur im durchscheinenden Rock auf den Tragflächen eines Doppeldeckers ihren Flug. Die Achseln zeigen eine blumige Gummistruktur. Die Tragflächen des Fliegers sind mit alten Wärmflaschen bespannt. „Ich bin eine Kleberin.“ Wenn die Künstlerin Micaela Pagener es sagt, klingt es beinahe wie ein Bekenntnis. Sie will sagen, dass die Collage und Assemblage ihr Medium ist, eben das Geklebte und Zusammengefügte.

In „Up, Up and Away“ dienten ihr die bunten, geblühten Badekappen ihrer Mutter und ausgediente Wärmflaschen vom Trödel als Materialien zum Draufkleben. „Upcycling“ nennt sie das. In „Gegen den Wind“ turnen nackte Püppchen, die auf Idealmaße zu pfeifen scheinen, in der wirren Takelage eines lila Windjammers, auf Deck finden sich die hingeworfenen engen Kleider, Pumps und mit was frau sich sonst noch so ziert. Es seien vor allem feministische Themen, die hier ihren Ausdruck fänden, sagt Pagener.

## Viel Überraschendes

Es sind nur zwei von insgesamt 72 Collagen und Assemblagen von acht Künstlern, die Kurator Stewens Ragone für die Ausstellung des Wesselingener Kunstvereins im Schwingelerhof zusammengestellt hat. In den überwiegend kleinformigen Werken gibt es viel Überraschendes zu entdecken. Und wie zur Hochzeit der Collage finden sich aktuelle Themen wieder, wie Klima- und Naturschutz oder Corona, Beziehungskisten, mit einer Vielzahl von Interpretationsmöglichkeiten.

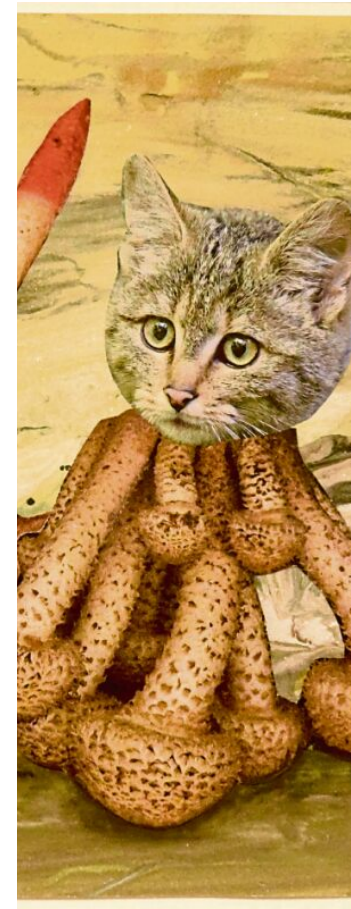
„Collage, Assemblage – eine kleine Schwärmerei“ hat der Kunstverein die Ausstellung auf den zwei Etagen des ehemaligen Herrenhauses Schwingelerhof genannt. Auf ganz unterschiedliche Weise gingen die acht mit dem Medium Collage um, be-



Ein Spiel mit Materialien zeigt Marc Taschowsky.



Einen wahren Kleiderbügelsturm entfacht Volkmar Petermann in dieser Arbeit. Fotos: Tripp



Ein Ausschnitt aus einem Bild von Stewens Ragone.



Jürgen A. Roder, Micaela Pagener, Stewens Ragone, Annette Reichard, Marc Taschowsky, Margot Keila, Volkmar Petermann (v.l.).



Micaela Pagener bezeichnet sich seit langem als „Kleberin“. In ihren Collagen griff sie feministische Themen auf.

schreibt Kurator Stewens Ragone. Gemeinsamkeiten sieht er im „Spiel mit Irritationen und Brüchen der klassischen Harmonie“ und das „Tolerieren einer heterogenen Ästhetik, die andersartige Regeln folgt“. Der stellvertretende Vorsitzende des Kunst-

vereins, Karl Heinz Lutter, freute sich, zur Ausstellungseröffnung am Freitagabend sieben der kunstschaffenden begrüßen zu können: das Künstlerpaar Micaela Pagener und Volkmar Petermann, Jürgen A. Roder, Marc Taschowsky, Stewens Ragone

und Annette Reichardt sowie Vereinsvorsitzende Margot Keila. Außerdem stellt Fehmi Baumbach aus.

Am Sonntagmorgen eröffnete der Kunstverein in der Scheune die Ausstellung großformatiger Werke mit internationalen

Künstlern. Auch hier ging es unter dem Titel „Collage – Montage“ um im weitesten Sinne Geklebtes.

Die Ausstellungen sind bis zum 20. November, samstags und sonntags von 15 Uhr bis 18 Uhr zu sehen.

## Liebesgeschichten anrührend gesungen

Das Trio „Ukrainische Elegie“ gastierte bei den Eichholzer Schlosskonzerten

VON OLIVER TRIPP

**Wesseling.** „From Ukraine with love“ hatte das Trio „Ukrainische Elegie“ sein Konzert für die „Eichholzer Schlosskonzerte“ überschrieben. Im Unterschied zum Namen, den sich das Trio gegeben hat, war es allerdings alles andere als ein Klage- oder gar Totengesang, den die Musikerinnen aus Kiew im Auftrag des Musikforums Wesseling auf der Bühne im Rheinforum boten. Vielmehr versprühten die Sängerin Oksana Dondik, die Flötistin Alexandra Siniakova und die Pianistin Julia Sokolova beim Musizieren einen äußerst lebendigen Charme.

Erst nach ihrer Flucht aus der Ukraine habe sich das Trio hier in Deutschland zum gemeinsamen Spiel gefunden, erläuterte der Musikforum-Vorsitzende Ludger Strobel. Als Preisträgerin-

nen internationaler Wettbewerbe mit Anstellungen in anerkannten Orchesterformationen seien sie bekannt, so spiele beispielsweise die Flötistin Siniakova als Solistin des Nationalen Symphonieorchesters der Kiewer Philharmonie, berichtete er.

### Spannendes Programm

Schade nur, dass sich nicht viel Publikum zum Konzertbesuch hatte aufraffen können, es waren knapp 30 Besucher, die dem Vortrag des hochkarätigen Trios folgten. Vielleicht lag es daran, dass der Konzerttermin im Rheinforum hatte verschoben werden müssen.

Die drei Frauen hatten ein spannendes Programm zusammengestellt, das es an Dramatik und emotionalem Schmelz in gleich zwei Versionen des „Ave Maria“ nicht fehlen ließ. Neben Walzern von Puccini und Godard



Das Ensemble Ukrainische Elegie sind Sängerin Oksana Dondik, Pianistin Julia Sokolova und die Flötistin Alexandra Siniakova. Foto: Tripp

oder Bachs Siciliana standen ukrainischen Volks- und Liebeslieder mit heiteren, aber auch melancholischen Melodien auf dem Programm. Im Trio und in wechselnden Duobesetzungen mit der Pianistin traten Sängerin und Flötistin auf.

Der künstlerische Leiter Sergei Kudriaschow, selbst aus der Ukraine stammend, moderierte den Auftritt des Trios. Er erin-

nete an den selten gespielten Alfred Schnittke, der sich selbst einen „deutschen Komponisten aus Russland“ genannt habe, und der in „Menuett und Fuge“ aus der „Suite im alten Stil“ moderne Musiksprache mit alten Stilelementen verschmelze. Hier fanden sich Flötistin und Pianistin im einfühlsamen Zusammenspiel. Kudriaschow erzählte außerdem die Geschich-

ten hinter den Liedern „Zwei Ströme aus Chornogorie“ und „Auf der Straße spielt die Geige“. Im einen geht es um eine Frau, die sich gleich in zwei Männer verliebt hat, im anderen um eine, die sich vom Liebeskummer reinwaschen möchte. Themen, die Sängerin Oksana Dondik anrührend interpretierte.

Das Publikum dankte ihr mit viel Beifall.

## WER, WAS, WANN, WO

### HEUTE

**Bedburg**  
**Sprechstunde** mit juristischer Beratung des Eigentümer- und Vermietervereins Bedburg und Umgebung, Altstadt Stuben, Friedrich-Wilhelm-Straße 41, 18 bis 19.30 Uhr.

### ERFTSTADT

**Liblar VHS-Kino** im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen, „Aheds Knie“, Geske-Kulturhaus, 20 Uhr.

### RADAR

**Hürth**, Krankenhausstraße  
**Bergheim**, Grevenbroicher Strasse

### VORSCHAU

#### BERGHEIM

#### Yoga-Kurs für Schwangere

Einen Yoga-Kurs für Schwangere bietet die Arbeiterwohlfahrt ab heute, Montag, 7. November, in Kooperation mit der Awo-Hebammenambulanz jeweils montags in Bergheim, Praxis für Physiotherapie Aniana Kosa, Hauptstraße 71, an. Anmeldung bei der Familienbildungsstätte der Awo an der Zeißstraße 1 in Bergheim unter 02271/6030 oder per E-Mail. (dv) [k.thomessen@awo-bm-eu.net](mailto:k.thomessen@awo-bm-eu.net)

#### BRÜHL

#### Gespräch im Begegnungszentrum

Am Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr, findet im Rahmen der jüdischen Kulturwochen ein Gespräch unter dem Titel „Jung und jüdisch in Deutschland“ im Begegnungszentrum Margareta, Heinrich-Fetten-Platz, statt. Fred Kupermann, Vertreter der Jüdischen Studierendenvereinigung Köln, erörtert mit dem katholischen Theologen Werner Hübsch, wie ein in junger Jude auf Glauben und Religion blickt und was ihm die Erinnerungskultur bedeutet. (wok)

#### FRECHEN

#### FHM informiert Abiturienten

Zu einem Infoabend lädt die Fachhochschule des Mittelstand (FHM) am Dienstag, 8. November, um 16.30 Uhr ein und öffnet dafür ihre Campus-Türen in der Kölner Straße 33a in Frechen. Abiturienten sollen so die Chance haben, sich über die Möglichkeiten eines Studiums an der FHM zu informieren, egal ob Vollzeitstudium, Fernstudium oder berufsbegleitend. Zudem werden Fragen wie „Wie funktioniert die Bewerbung für einen Studienplatz?“ geklärt. (jes)

### NOTDIENSTE

#### Notfallrettung: 112

**APOTHEKEN-NOTDIENST**  
0800/0022833 (kostenlos aus dem Festnetz); 22833 (Handy maximal 69 Cent/Minute).

#### ZAHNÄRZTE

**Rhein-Erft-Kreis** Zahnärztlicher Notdienst: 01805/986700.

#### ÄRZTE/AUGENÄRZTE

**Deutschlandweite** Notdienstnummer: 116117.

#### FRAUENHAUS

**Rhein-Erft-Kreis** 02237/7689.

#### KLEINTIERE

**Tierärztliche Klinik Stommeln**, Nettegasse 122, 02238/3435.

Ohne Gewähr

## LOKALREDAKTION

### Redaktion für die Ausgabe Rhein-Erft-Kreis

50321 Brühl, Uhlstraße 19-23  
Tel.: 0 22 32 / 50 12 51 - 40  
Fax: 0 22 32 / 50 12 51 - 50  
E-Mail: [redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de](mailto:redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de)

50126 Bergheim, Bethlehemer Straße 10  
Tel.: 0 22 71 / 47 22 52 - 15  
Fax: 0 22 71 / 47 22 52 - 39  
E-Mail: [redaktion.bergheim@ksta-kr.de](mailto:redaktion.bergheim@ksta-kr.de)

Redaktionsleitung: Jörn Tüffers  
Stellvertreter: Udo Beißel, Ralph Jansen  
Head of Digital: Sarah Uerlichs  
Redakteure: Ulla Jürgensson, Wolfram Kämpf, Horst Komuth, Maria Machnik, Andreas Norhausen-Engels, Jennifer Seidel, Dennis Vlamincik  
Lokalsport: Manfred Christoph, Wilhelm Kleene

### Abonnenten-Service

Tel.: 0221 / 925 864 20  
Fax: 0221 / 224-23 32  
[abo-kundenservice.koeln@dumont.de](mailto:abo-kundenservice.koeln@dumont.de)  
**Telefonische Anzeigenannahme**  
Tel.: 0221 / 925 864 10  
Fax: 0221 / 224-24 91